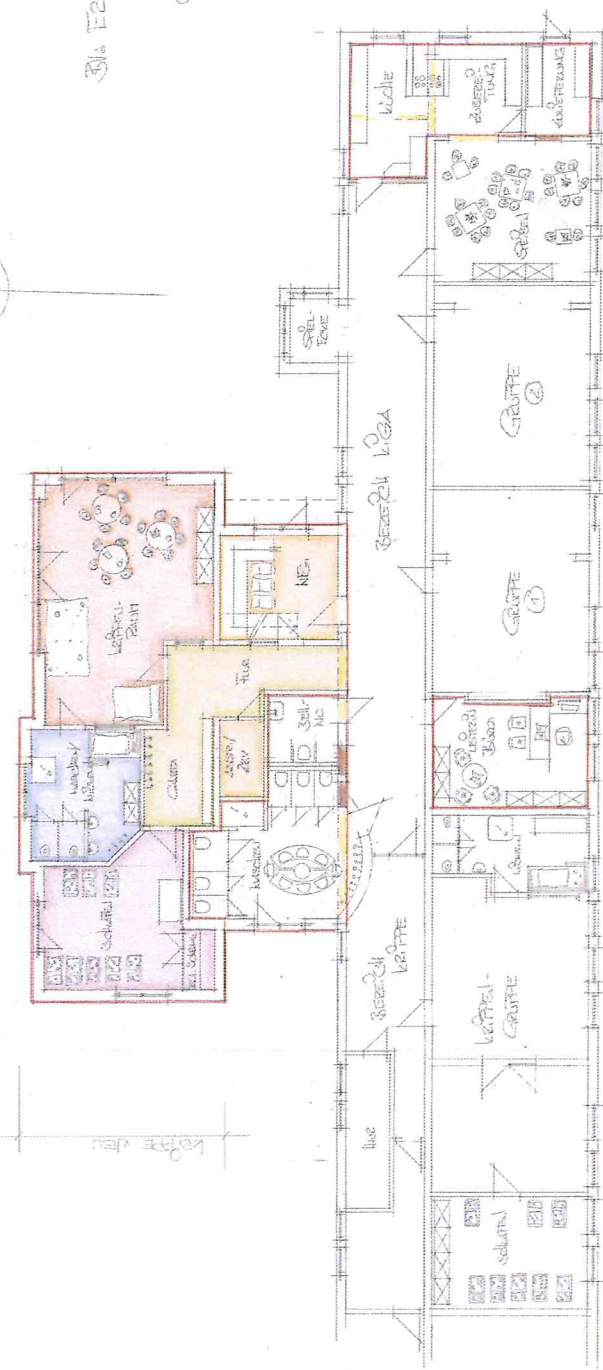


KRIEHLBERGHEIM MIED

KRIEHL MIED

31. ERWEITERUNG
KINDERGARTEN
CÄCILIENGRÖDEN

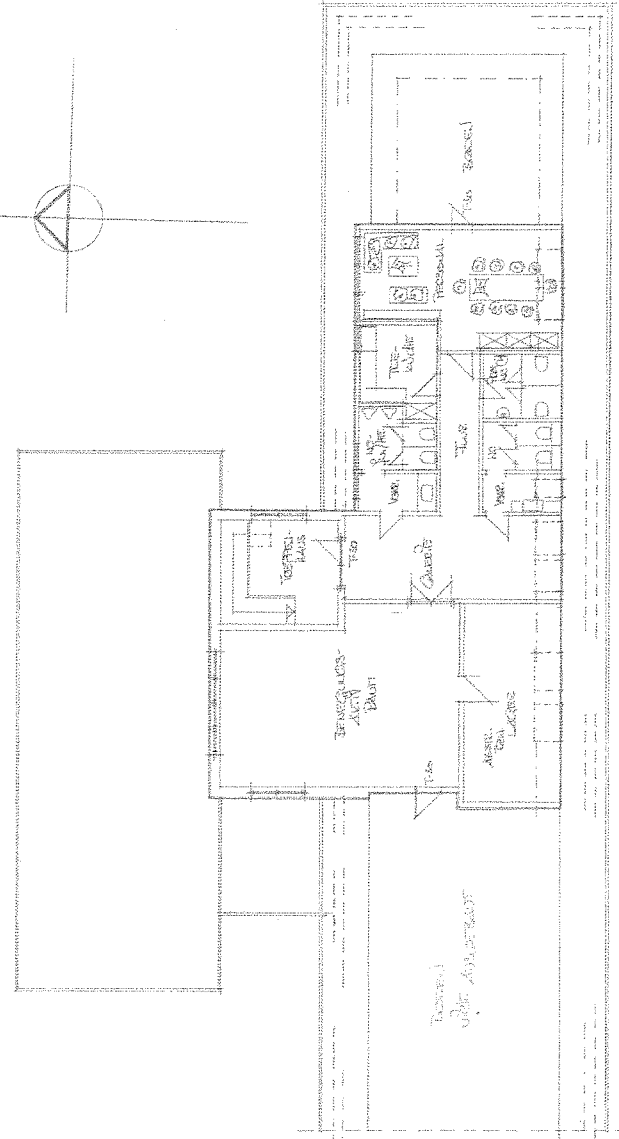
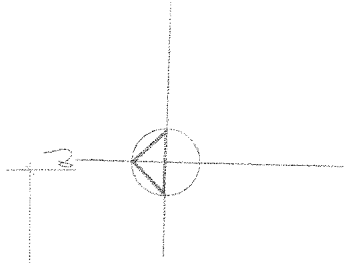


M. 1:100

Erdfachloss

| | |
|---|------------------|
| GEMEINDE SANDE -BAUAMT - | |
| KINDERTAGESSTÄTTE CÄCILIENGRÖDEN EINRICHTUNG EINER KINDERKRIPPE HERMANSCHULZSTR. 34 39493 CÄCILIENGRÖDEN | |
| PROJEKT GRUNDRISS ERDGESCHOSS | M. 1: 100 |
| DATUM 2014 | VORENTWURF |
| ARCHITECT ERDFACHLOSS | PLAN-ERLEUTERUNG |

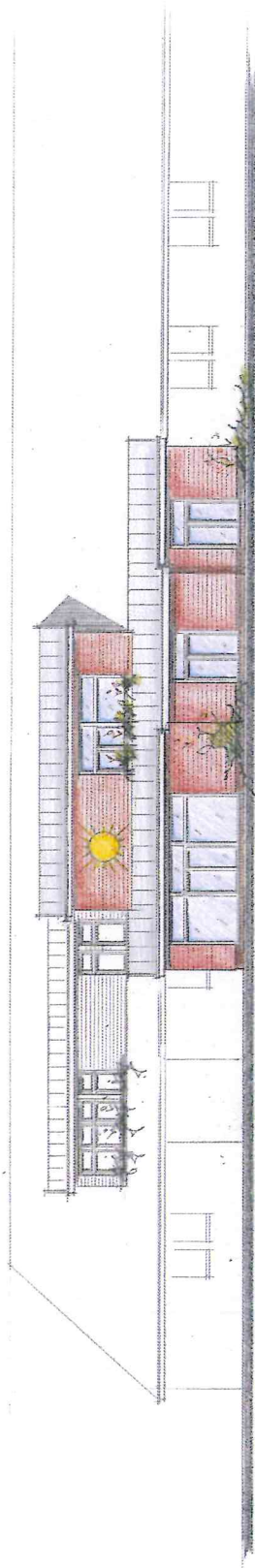
Dachstuhl Auen



Dachgeschoss 1/0 1:500

| | |
|---|----------------------------|
| GEMEINDE SANDE - BAUAMT - | |
| KINDERTAGESSTÄTTE CÄCILIENGRÖDEN EINRICHTUNG EINER KINDERKRIPPE HERMANNSCHELESTR. 34 24463 CÄCILIENGRÖDEN | |
| PROJEKT: GRUNDRISS DACHGESCHOSS | M 1:100 |
| ARCHITECTURZUSCHER: BRUNNEN | PROJEKTANT: BRUNNEN |
| BEREITUNG: BRUNNEN | VERANTWORTLICH: BRUNNEN |

KRIPPENLEBENSZEH AUßEN



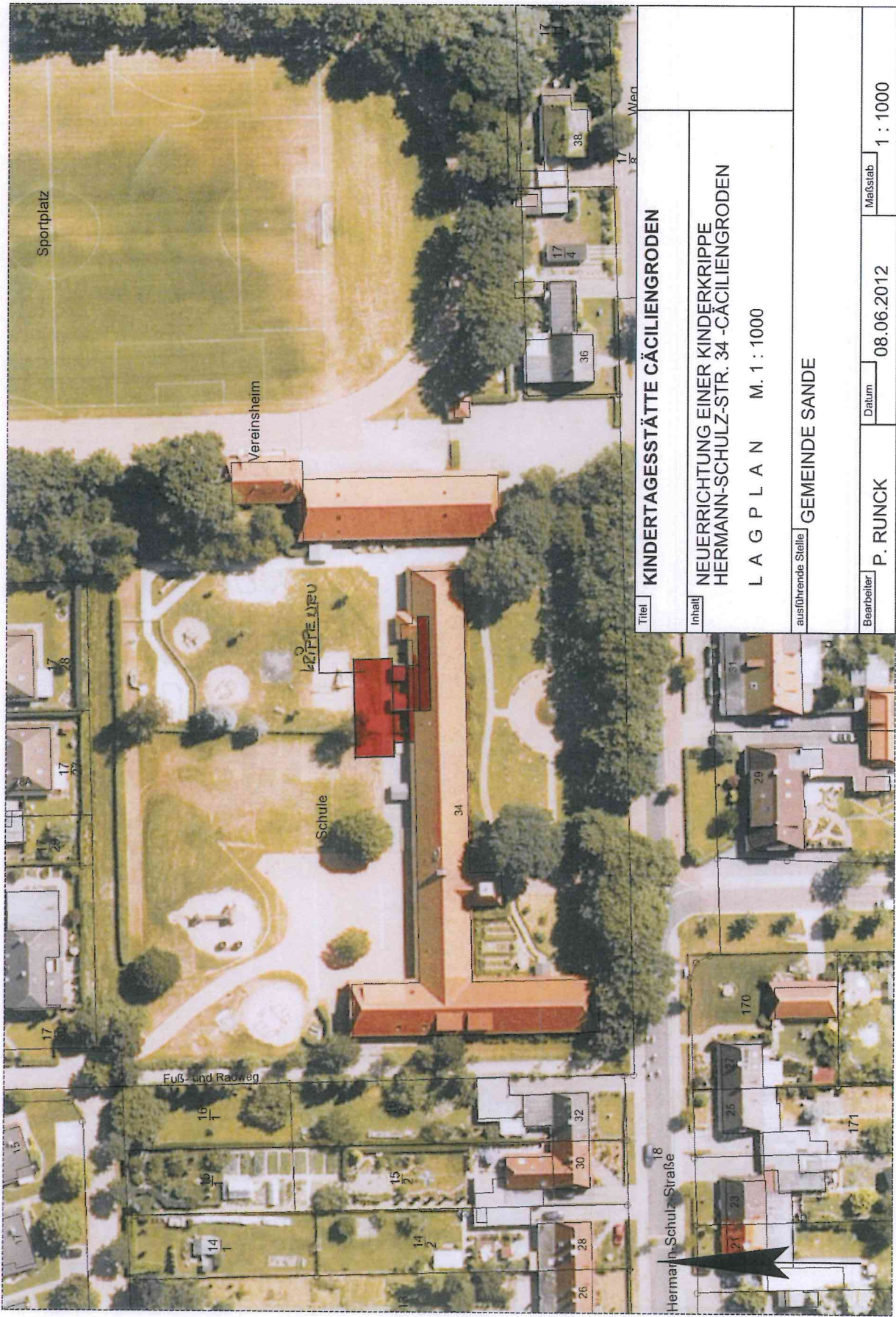
AUSICHT VON GARTEN

KRIPPE AUßEN



AUSICHT ZUM ERGANG

| | |
|---|-------------------------------------|
| GEMEINDE SANDE | |
| - BAUAMT - | |
| PROJEKT: KINDERTAGESSTÄTTE CÄCILIENGRÖDEN EINRICHTUNG EINER KINDERKRIPPE HEIMWALD-SCHULZSTR. 24 29492 CÄCILIENGRÖDEN | |
| BRÜTIG: AN S I C H T E N | M 1 : 100 |
| PROJEKTLEITUNG: ARCHITECT BAUVERBAND VERLEHNER VERLEHNER | STADIUM: VORENTWURF |
| PROJEKTLEITUNG: VERLEHNER | PROJEKTLEITUNG: VERLEHNER |



Kindertagesstätte CÄCILIENGRODEN

**NEUERRICHTUNG EINER KINDERKRIPPE
HERMANN-SCHULZ-STR. 34 -CÄCILIENGRODEN**

L A G P L A N M. 1 : 1000

ausführende Stelle **GEMEINDE SANDE**

Bearbeiter **P. RUNCK**

Datum **08.06.2012**

Maßstab **1 : 1000**



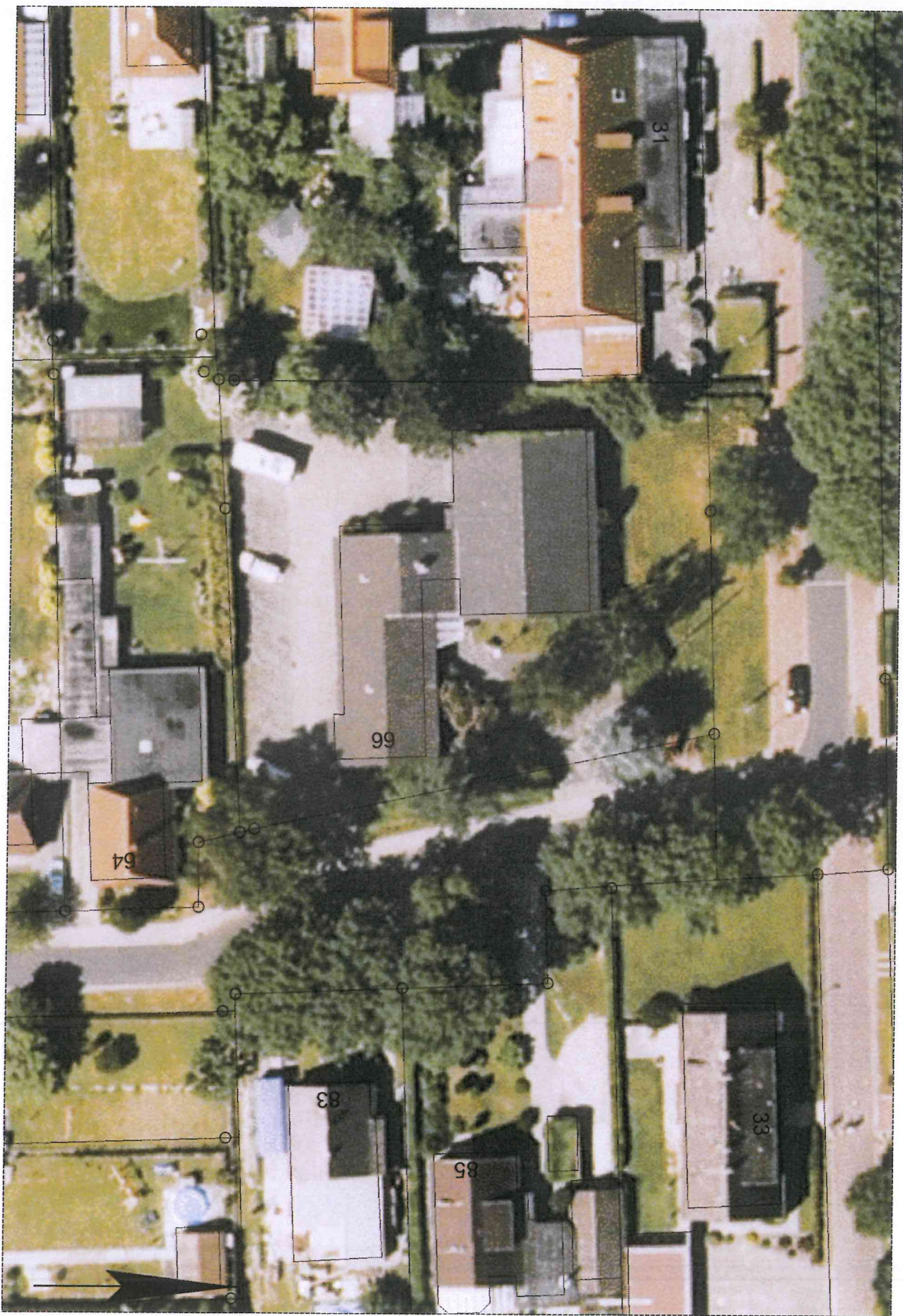
ERWEITERUNG DGA-CÄCILIEGRÖDEN
M 1:50

GRUNDRISS

EINGANG

- BEBIECH HORT -
ALTERNATIV
VEREDLUNG
O. AHL.

- BEBIECH KRIPPE -



Sehr geehrte Damen und Herren.

Bezugnehmend auf den Vorschlag eine 2. Krippe und den Hort im Dorfgemeinschaftshaus unterzubringen, möchte ich ihnen erläutern, warum diese Anregung nicht zweckmäßig ist.

Hort und Krippe in einem Haus

- Beide Altersgruppen benötigen ein Außengelände zum Spielen. Diese müssen aus Sicherheitsgründen getrennt sein. Es müssen zwei Spielplätze in ausreichender Größe gebaut werden, was im Falle eines Ausbaus des bestehenden Kindergartens nicht erforderlich wäre, da die Hortkinder den Schulhof nutzen können ebenso die Spielsachen der Schule. Die neue Krippengruppe kann auf dem vorhandenen Krippenspielplatz spielen.
- Ein weiterer Punkt ist die Arbeitszeit der neuen Krippenerzieherinnen. Wird der Kindergarten geteilt muss auch im 2. Haus ein Früh- und Spätdienst installiert werden. Diese zusätzlichen Stunden entfallen wenn alle Gruppen in einem Haus sind. Dann reicht der bisherige Personalaufwand für die Sonderöffnungszeiten.
- Auch eine weitere Küchenkraft müsste eingestellt werden um im 2. Haus die Frühstück, Mittagessen- und Teezeit Situation zu gewährleisten.
- Elternunwille ist vorprogrammiert: Für Eltern, die ihr Kind im 2.Haus in die Krippe bringen und dann zum anderen Haus müssen, um das Kindergartenkind abzugeben entsteht ein stressiger Mehraufwand. Daher werden alle Eltern versuchen ihr Krippenkind im Haupthaus unterzubringen.
- Für die Leitung bedeuten zwei Häuser nirgendwo mit ganzer Aufmerksamkeit sein zu können. Tägliches Pendeln erschwert jegliches Arbeiten sowohl im pädagogischem als auch im organisatorischen Bereich. Als Ansprechpartnerin in der Bring- und Abholphase kann die Leiterin immer nur an einem Ort sein.
- Ein weiterer Punkt ist das Material für die Arbeit mit den Kindern. Alles müsste in doppelter Anzahl angeschafft werden, weil die Mitarbeiter aus Haus 2 ihren Arbeitsplatz über eine so große Entfernung nicht verlassen dürfen.
- Im 2. Haus müsste ein Mitarbeiterzimmer für Pausen und Gespräche mit Eltern und Lehrern eingerichtet werden. Da auch das Haupthaus ein Mitarbeiterzimmer benötigt, wäre es auch hier sinnvoll weiterhin alles unter einem Dach zu haben.

- Das DGH ist ein fester Bestandteil in unserer Arbeit mit den Kindern.
- Theater AG
- Unser Sommerfest beginnt immer mit einem Theaterstück auf der Bühne im DGH.
- Seit 8 Jahren kommt die Puppenbühne mit Pettersson und Findus zu uns. Dazu laden wir auch andere Kindergärten ein.
- Ebenso findet regelmäßig das Bilderbuchkino der Bücherei Sande für größere Gruppen dort statt.
- zwei mal im Jahr veranstaltet der Kindergarten einen Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug.
- Nach den Sommerferien findet die Einschulung unserer Kinder dort statt u.v.m.

Bauen wir das DGH um, bleiben immer noch der Sanierungsstau im Haupthaus und der Ausbau der fehlenden Räumlichkeiten bestehen.

1. Der Waschraum der Kindergartenkinder ist in einem total maroden Zustand und muss dringend saniert werden. Die Wasserhähne lassen sich so schwer bedienen, dass die Kinder kaum noch einen Hahn auf- oder zudrehen können. Jeder einzelne Hahn tropft. Die Toilettenspülungen sind zu schwer für so kleine Kinderhände und regelmäßig klemmt sich ein Kind die Finger an den Druckspülungen. (Verletzungen wie Blutergüsse oder offene Wunden). Der Gulli in der Mitte des Raumes gibt die meiste Zeit faulige Gerüche ab. Die Mosaikfliesen sind unansehnlich, geflickt und stellenweise kaputt. Die Toilettentüren fallen immer mal wieder aus ihrer Verankerung und lassen sich nicht leise schließen.

Der Waschraum entspricht nicht mehr den heutigen Standards.

2. Die Küche ist 30 Jahre alt und in weiten Teilen defekt. Schubladen die kaum noch aufgehen, Schranktüren die nicht richtig schließen, ein eingebauter Kühlschrank der die Kapazität der Lebensmittel nicht fassen kann, ein zu kleines Gefrierfach, wenn es mittags zum Nachtschiff Eis gibt. Es sind nicht genug Schränke vorhanden um alle Lebensmittel zu verstauen, sodass sie oben auf den Schränken stehen müssen.

Die neun 9 qm zur Vorbereitung der Speisen reichen seit einiger Zeit, bei der stetig angestiegenen Zahl der Mittagessen, nicht mehr aus.

Der Geschirrspüler muss ebenfalls erneuert werden, da er mehr kaputt ist als das er läuft.

Das größte Problem ist allerdings das fließend warme Wasser. Der Warmwasserbereiter kann das Aufkommen an Geschirr, das mit der Hand

abgewaschen werden muss nicht erfüllen. Das Waschbecken ist zu klein um die Behälter aus den Transportcontainern zu reinigen. Die Küche muss dringend vergrößert und saniert werden.

3. Das Büro (2,53 x 2,94) ist so klein, dass dort keine Elterngespräche oder Kindergartenaufnahmen durchgeführt werden können. Für die ersten Gespräche benötige ich ein Büro um ungestört zu reden und einen PC in der Nähe um alle Formalitäten zu erledigen. Die Kapazität zum Lagern wichtiger Dokumente reicht leider nicht aus. Des Weiteren schimmeln alle Papiere die im Einbauschränk untergebracht sind, ebenso eine Wand. Es besteht auch für diesen Raum dringend Handlungsbedarf.

4. Einen Personalraum für derzeit 12 Mitarbeiterinnen und 6 Auszubildende im Bereich Erzieherin/ Sozialassistentin haben wir nicht. Er fehlt uns für Pausen, Anleitergespräche, Elterngespräche, Reflexionsgespräche nach benoteten Angeboten unserer Auszubildenden, für die Vorbereitungszeiten der Mitarbeiterinnen (7,5 Std. pro Woche und Gruppe) u.v.m.

5. Mehrzweck- bzw. Bewegungsraum

Eine Einrichtung dieser Größenordnung (83 Plätze) benötigt dringend einen Ausweichraum für viele verschiedene Anlässe z.B. täglicher Singkreis für alle Gruppen, Musik und Rhythmik, Spielraum bei schlechtem Wetter, Entspannungsübungen, Theater AG, Lichterfest, Proben für das Sommerfest, Bewegungsangebote für unruhige Kinder, individuelle Förderung in der Kleingruppe, Bilderbuchkino der Bücherei Sande, Gesamtelternabende, Brückenjahrtreffen mit der Lehrerschaft aus der Grundschule Cäci u.v.m. Diese Angebote können entweder gar nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden.

*Von der Krippe
zum Kindergarten,
Schule und Hort,
alles in einem Gebäude und im
selber Ort.*

Dieses Motto finden sie auf allen Flyern unserer Einrichtung. Es beschreibt die Gemeinsamkeit unserer Einrichtung, den engen Kontakt zu den Eltern und das Leben unter einem Dach. Wir sind viele Stunden mit den Kindern am Tag zusammen, darum ist es nicht nur ein Bildungsauftrag sondern auch ein gemeinsames Wohnen. Oberstes Ziel ist es, dass sich die Kinder wohl fühlen,

dass sie Vertrauen bilden und dass sich dadurch die Bereitschaft zu lernen,
entwickelt.

Wird der Kindergarten geteilt verlieren wir unseren familiären Charakter.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Hentschel
Kindergartenleiterin

-

Herzlich willkommen im kommunalen Kindergarten
Cäciliengroden



*Von der Krippe,
zum Kindergarten,
Schule und Hort,
alles in einem Gebäude und im
selben Ort.*

Kindergarten Cäciliengroden
Hermann- Schulz Str. 34
26452 Sande
Tel: 04422-2562

Kindergartenleitung: Stefanie Hentschel

Das ist uns wichtig:

- Individuelle Förderung ihrer Kinder, ohne sie zu überfordern in der Krippe, im Kindergarten und im Hort.
- Viel Bewegung auf einem großen, ansprechenden Außengelände und in der Turnhalle.
- Mittagessen für Kinder die länger als 12.30 Uhr in der Einrichtung bleiben.
- Ein gesondertes Programm für die zukünftigen Schulkinder. Die „Sechser Bande“.
- Enge Zusammenarbeit mit der Grundschule nebenan.
- Elternabende, Elternsprechtage und persönliche Gespräche.
- Ein Beobachtungsverfahren aus Schweden zur Dokumentation der Entwicklung Ihres Kindes.
- Ausflüge und gemeinsame Feste.

Wenn Sie unsere Einrichtung kennen lernen möchten rufen Sie uns an und wir vereinbaren einen Besichtigungstermin.

Ein Team von 11 pädagogischen Fachkräften ist in der Zeit von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr für Ihre Kinder da.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Ihre Kinder entwicklungsbegleitend und familienergänzend in liebevoller Atmosphäre zu stärken, selbstbewussten und mutigen Menschen heranwachsen zu lassen.

„ Hilf mir, es selbst zu tun“

(Montessori)

Die *ganzheitliche Förderung* Ihres Kindes in den folgenden *Lernbereichen* gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben:

Gefühlsmäßige Entwicklung
Soziale Entwicklung
Sprachliche Entwicklung
Motorische Entwicklung
Intellektuelle Entwicklung

Ein weiterer wichtiger Teil in der Entwicklung Ihres Kindes ist das *Spiel*.

Im so genannten *Freispiel*, entscheidet das Kind selbstständig, was es spielen möchte, mit wem es gemeinsam spielen möchte oder auch allein und wo es stattfinden soll.

Das Spiel ist gewissermaßen der Hauptberuf eines jeden Kindes, das dabei ist, die Welt um sich herum, sich selbst, Geschehnisse und Situationen, Beobachtungen und Erlebnisse im wahrsten Sinn des Wortes zu begreifen.

„ Nur im freien Spiel entfaltet sich menschliche Intelligenz“.

Wir holen Ihr Kind da ab, wo es sich gerade in seiner individuellen Entwicklung befindet und geben ihm die Möglichkeit in seinem eigenen Tempo zu lernen.

„ Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht“.